

Nordwestl. Niederländisches-Neuguinea: Amberbakin (Beccari, non vidi).

4. **Hydriastele Geelvinkiana** (Becc.) Burret nov. comb. — *Nenga Geelvinkiana* Becc. Malesia I (1877) 28; — *Adelonenga Geelvinkiana* Becc. in Ann. Jard. Bot. Buit. II (1885) 82.

Nordwestl. Niederländisches-Neuguinea: Insel Miosnom in der Geelwink-Bai (Beccari, non vidi).

5. **Hydriastele microspadix** (Becc.) Burret nov. comb. — *Kentia microspadix* Warb. in Schum. et Lauterb. Fl. Deutsch. Schutzgeb. Südsee (1901) 26 nomen tantum. — *Adelonenga microspadix* (Warb.) Becc. in Engl. Bot. Jahrb. LII (1914) 26.

Nordöstl. Neuguinea: Hatzfeldhafen (Warburg! Lauterbach!). Sepik (Ledermann).

6. **Hydriastele Kasesa** (Lauterb.) Burret nov. comb. — *Ptychosperma Kasesa* Lauterb. in Engl. Bot. Jahrb. XLV (1911) 357. — *Adelonenga Kasesa* (Lauterb.) Becc. (errore *Rasesa*) in Engl. Bot. Jahrb. LII (1914) 26, in Martelli in Nuovo Giorn. Bot. Ital. Nuov. Ser. XLII (1935) 19.

Neu-Mecklenburg: Namatanai, Urwald bei Nabumai. Stämme in Gruppen von 10—30 (Peekel n. 109).

7. **Hydriastele rostrata** Burret nov. spec. „Caudices caespitosi, usque 10 pedes alti, 2½—3 pollices in diam. Petiolus 12—15 pollices longus. Lamina 3—4 pedes longa.“ Rhacheos fragmentum medium visum triangulare, subtus fusco-furfuraceum, demum utrinque minutissime fusco-punctulatum, segmenta valde irregulariter sequentia vel ad 2—3 dense aggregata gerens. Segmenta robusta, i. s. supra viridia, subtus nonnihil pallidiora, conspicue latiuscule cuneata, recta, plerumque costa primaria unica atque nervo secundario utrinsecus unico a margine remoto percursa, marginibus tenuibus, raro segmentum nervis primariis 2 percursum. Segmenta circ. 40 cm longa, primario unico percursa, in dimidia parte ad 4 cm circ. lata, omnia apice oblique praemorsa, margine superiore producto, in costa media subtus inferne paleis linearibus in dimidio affixis praedita. Spadix duplicato-ramosus, cernuus. Spatharum annuli 1 cm vix dissiti. Pedunculus 3,5 cm longus. Rhachis perbrevis. Rami circ. 20 et forsitan ultra (partim visi). Rami primarii haud numerosi, ramos fructiferos secundarios plures, rami primarii superiores paucos sat dense insertos exserentes. Rami fructiferi longiores 35 cm fere longi, glabri, sat graciles, fructibus decussatis, in inter-

nodiis applanati, ibidem in dimidia ramorum parte 1,5—2 mm in diam. Fructus ejusdem seriei in dimidio circ. ramo inter partes aequales 15—17 mm dissiti. Fructus „rubri, demum atrii“, ambitu ovati, i. s. cum perianthio 1 cm longi, apice subito contracti atque leviter sed conspicue rostrati, 7 mm vel fere in diam., atrorubri, nitentes, fibris longitudinalibus sat obscure costati. Perianthium patelliforme, 3 mm altum. Sepala breviter tegentia, late rotundata, vix conspicue nervosa. Petala late tegentia, latissime rotundata, quam calyx vix duplo altiora, extus conspicue dense nervoso-striata. Epicarpium laeve, mesocarpium fibris numerosis percursum. Endocarpium tenuiter pergamaceum, flavidum. Semen globulosum, leviter apiculatum, 5,5—6 × 5—5,5 mm, totam longitudinem secus cum endocarpio connatum. Rhaphe utrinsecus ramos 4 nonnihil patentes exserens, dorso laxe reticulato-conjunctos, ramis dorso paralleliter descendentibus nullis. Embryo basilaris. Albumen lamellis brevibus, haud numerosis, $\frac{1}{4}$ diam. haud vel vix longitudine aequantibus ruminatum.

Neuguinea: Ohne genauere Angabe, kultiviert im Botanischen Garten Buitenzorg VI 4 (leg. C. X. Furtado April—Mai 1936 — Singapore Field n. 31. 139).

Zu der gleichen Art gehört wohl zweifellos Material von Captain H. A. Johnstone, das ich 1935 erhielt, und zwar eine Photographie (n. 945), ebenfalls mit Buitenzorg VI 4 bezeichnet (ohne Belegmaterial) und außerdem Photographie n. 1044, dazu Fruchtkolben und Spathae n. 1502, aus dem Bezirk XII A 99 des Buitenzorger Gartens. Ich zweifle nicht, daß es sich um die eben beschriebene Art handelt. Das Material vom Captain Johnstone, dessen Kolben vollständig ist, habe ich deshalb nicht zur Beschreibung benutzt, weil leider ein Wedelstück fehlt. Die Photographien 945 und 1044 zeigen bei ersterer 4, bei letzterer 5 aus einem gemeinsamen Wurzelstock entspringende gleichstarke Stämme mit deutlichen, in ziemlich weitem Abstand folgenden Ringen. Die Stämme auf der Photographie n. 945 sind jünger und weniger hoch. Die Fiedern sind deutlich keilförmig, die Endfiedern sind durch Zusammenfließen von mehreren einnervigen Fiedern bedeutend breiter und fächerförmig, die Fiedern einer Seite stehen ungefähr in der gleichen Ebene, sie sind hier und da ganz unregelmäßig durch größere Zwischenräume getrennt. Die vorliegenden Spathae des Materials n. 1502 erinnern sehr an die von *H. Wendlandiana*, von welcher ich vollständiges Material von Rio de Janeiro ebenfalls Captain H. A. Johnstone verdanke. Die Spathae n. 1502 sind beide vollständig, fast gleichlang, durch Druck sind sie zweischneidig geflügelt, sie sind

ziemlich dünn, aber doch relativ kräftig. Die innere Spatha zeigt weißliche, kreisförmige, in der Mitte angeheftete Schülfern, die an der äußeren Spatha abgefallen sind. Auch männliche Blüten sind Johnstone n. 1502 beigefügt. Diese sind unsymmetrisch, fast 12 mm lang. Kelch von der Basis zur Spitze der Sep. 2 mm. Sep. ovatoblong. Petala lanzettlich, mäßig zugespitzt, am Scheitel spitz. Staubblätter 6, 3 vor, 3 zwischen den Petala. Filament kurz. Antheren linear, 6 mm lang, an der Basis pfeilförmig, dort auf dem Rücken angeheftet, am Scheitel mit deutlich vorgezogenem Connectiv, das in eine abgeflachte Spitze ausläuft. In der Mitte der männlichen Blüte findet sich ein ganz kurz zylindrisches Pistillodium, am Scheitel anscheinend etwas dreizipfelig verbreitert.

Die Art schließt sich nahe an *Hydriastele Kasesa* Becc. an, mit der sie in den doppelt verzweigten Kolben sowie in den in unregelmäßigen Gruppen angeordneten Fiedern übereinstimmt, auch sind ihre Fiedern (wie bei *H. Kasesa*) deutlich keilförmig.

Es sind jedoch die Kolben von *H. Kasesa* nur etwa halb so groß, die Fruchstäbe erheblich kräftiger, die Äste sind weniger zahlreich, die aufeinanderfolgenden Fruchtpaare stehen wesentlich dichter beisammen. Die Früchte sind im Umriß länglich mit stumpfem, breitem Scheitel. Der Same ist länglich, er mißt $6,5-7 \times 4,5$ mm. Die Rhapheäste sind zahlreicher, jederseits 6—7, sie sind wenig verästelt und wenig netzig verbunden, insbesondere verlaufen sie auf dem Rücken dicht und fast gerade und parallel nach der Basis. Die Früchte von *H. rostrata* sind eiförmig, am Scheitel plötzlich zusammengezogen, aber wenn auch nur kurz, so doch deutlich und relativ schmal geschnäbelt. Der Same ist fast kugelig, er mißt $5,5-6 \times 5-5,5$ mm. Von der Rhaphe gehen nur 3—4 Äste jederseits ab, die auf dem Rücken deutlich netzig verbunden sind; es ist also auf dem Rücken des Samens immer ein deutliches, wenn auch ziemlich lockeres Netzwerk vorhanden, parallele und fast gerade abwärts verlaufende Rhapheäste sind bei *H. rostrata* nie zu erkennen. Bemerken möchte ich noch, daß die Stämme von *H. Kasesa* anscheinend schwächer bleiben und zahlreicher sind.

Von anderen Arten kommt nur noch *H. Carrii* in Frage, deren Samen nicht bekannt sind. Ich möchte jedoch annehmen, daß diese zur Gruppe *Euhydriastele* gehört. Zudem sind wenigstens ihre oberen Fiedern, die mittleren und unteren sind leider nicht bekannt, regelmäßig angeordnet, auch ist der Scheitel der Fiedern im Gegensatz zu *H. Kasesa* und *H. rostrata* beiderseits am Rande vorgezogen, so daß die Fiedern also deutlich ausgebuchtet sind.